

Pressemitteilung 17. November 2024

Der 38. Stuttgarter Filmwinter - Festival for Expanded Media findet dieses Jahr vom **15. bis 22. Januar 2025** statt.

Mit unserem **Filmwinter Extended-Programm** beleben wir, in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur*innen der Stadt Stuttgart, die Wintermonate **von Dezember bis Februar** an unterschiedlichen Orten.

Unser **Festivalzentrum** vom 15. bis 22. Januar befindet sich erneut im Tagblatt-Turm-Areal in Fitz! und tri-bühne. Filmwinter heißt auch Stadtgestaltung: die Expanded Media Exhibition präsentiert aktuelle Positionen der internationalen Medienkunst und erstreckt sich vom **Kunstbezirk über White Noise bis zur Kirche St. Maria**. Zudem belebt unsere Filmwinterseele während des Festivals auch mehrere Satelliten in Stuttgart.

Im **Mittelpunkt** des Festivals stehen die besten Einreichungen für den **international ausgeschriebenen Open Call** in den Wettbewerbskategorien für Kurzfilm, 2-Minutes-Shorts und Expanded Media sowie die besten Musikvideos des Landesmusikvideopreises Buggles Award in Kooperation mit dem Pop-Büro Region Stuttgart und der Kinothek Obertürkheim. Auch das diesjährige Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hält spannende Überraschungen bereit. Eingerahmt wird das Wettbewerbsprogramm von weiteren Filmscreenings, Lectures, Performances und Workshops.

Festivalmotto „Filmwinter N°38 – Fühle Luft von anderem Planeten!“ (1)

Mit diesem Motto, das wie ein Parfumslogan klingt, öffnet sich der Filmwinter allen Sinnen. Das Festival fängt die Essenz des Flüchtigen ein und widmet sich den Problematiken der Konservierung in der künstlerischen Praxis: Wie in einer digitalisierten Gesellschaft etwas Vergängliches einfangen wie Werte, Emotionen und Körper?

Denn so sehr sich die Konservierenden auch darum bemühen, Dinge detailgetreu abzubilden: jeder Akt des Dokumentierens, Archivierens oder Digitalisierens bringt

unausweichlich eine Verwandlung mit sich. In Stein meißeln lässt sich letzten Endes nichts; alles vergeht. Die Klimakatastrophe läutet das Ende des Holozäns ein: Es ist bereits fünf nach zwölf. Wer räumt hinterher die Erde auf? Was passiert mit all den menschengemachten Objekten und Artefakten?

Wozu Archive voller Datensätze, die schon heute kaum noch überschaubare Ausmaße angenommen haben?

Konservierung bedeutet gleichzeitig Verwandlung. So umweht die Fermentation ein Duft von Möglichkeiten. Der Hype um Sauerteig, Kombucha und Kimchi ist Ausdruck eines transhumanistischen Denkstils. Die Übergänge zwischen Leben und Tod, human und nicht-human werden neu definiert. Das Festival lädt ein, die Essenz dieser Verwandlung mit allen Sinnen zu erleben.

(1) „Ich fühle Luft von anderem Planeten“ (Streichquartett Nr. 2 fis-Moll, op. 10) von Arnold Schönberg. Vertonung des Gedichts „Entrückung“ von Stefan George.

Media Space – Lectures, Networking & Performances

Der **Media Space** ist seit 2001 die Plattform in Rahmen des Filmwinters für Diskurs und Präsentation künstlerischer Tendenzen an der Schnittstelle von Raum und Medien und deren Verknüpfung mit gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Perspektiven.

XR-ART Lectures and Practices

Wie werden XR-Anwendungen für künstlerische Projekte genutzt und welche Horizonte eröffnen sich dadurch? Mittels Panels und VR-Experiences werden Projekte vorgestellt und diskutiert: zu Gast ist u.a. das Staatstheater Augsburg mit der VR-Single Oper Experience „**Erwartung**“ von **Arnold Schönberg** sowie Oliver Langewitz mit dem Projekt „**Im Labyrinth der Demokratie: Finde Deinen Weg!**“.

Performances

Von analogen Expanded Cinema Arbeiten, tanzenden Robotern bis zu KI-generierten Wesen: auch dieses Jahr widmet sich der Filmwinter mit seinem Performance-Programm dem Wechselverhältnis von Raum, Sound und bewegtem Bild.

Mit allen Sinnen Kino erfahren. Das garantieren uns Marc Richter und Black to Comm mit einer Live-Performance. Mit einer überforderten KI brechen neuen Wesensformen und Verschmelzungsoptionen aus. Surreale Klänge umhüllen die Geburt eines unendlichen Spaßes.

In „Cluster“ von Nao finden acht Robo-Dancer ihren Meister: Das Zusammenspiel von humaner und maschineller Bewegung kreierte einen fiebrigen Disco-Vibe, der sich wie ein Virus auf das Publikum überträgt.

„Way Too Much – Never Forget Tender Wrestle“ von Florian Siegert ist ein Mix aus Performance, Live-Musik und Theater. Seid dabei, wenn eine Gruppe von Performer*innen in einem Boxring aus Stahl ringen! „Way Too Much“ erforscht den schmalen Grat zwischen Zärtlichkeit und Aggression und ist dabei unmittelbar, intensiv und so maximal überfordernd wie die Realität manchmal sein kann.

In der Expanded Cinema Performance „Le Jardin“ entwickeln unter der Leitung von Pia Maria Martin und Erwan Tracol Student*innen der Videoklasse VIEM von Villa Aurora (Nizza) ein furioses Expanded Cinema Spektakel rund um das Thema Vergänglichkeit. Zum Abschluss des Festivals lassen die Expert*innen des Expanded Cinema OBJOCOCA Vulkanlavafilme auf Industriefilm treffen.

Impressionen aus dem Filmprogramm (Auswahl)

Das Fokusprogramm „Konservierung“ widmet sich dem Festivalmotto "Filmwinter N°38 – Fühle Luft von anderem Planeten!". Aspekte der Vergänglichkeit und der Essenz des Kinos als „mobile Einbalsamierung“ von Menschen und Emotionen werden beleuchtet.

„**Gott ist im Kino**“, schlussfolgerte Filmemacher und -theoretiker Jean Epstein bereits in der Ära des Stummfilms; schließlich führe niemand anderes die Gewalten der Natur mit den menschlichen Emotionen in solch allumfassender Lebendigkeit zusammen. So untersucht der Kurator Florian Fischer in dem Kurzfilmprogramm „Field Notes of the

Planetary: Volcanos“ das Zusammenhängen zwischen Kino, Animismus und Vulkan sowie deren Transformationspotenzial.

Das Programm wird im **Cinema** in Kooperation mit den Innenstadtkinos gezeigt.

In Rahmen der Kooperation mit dem **Studiengang Medienrestaurierung der ABK Stuttgart** wird mit dem Künstlerkollektiv OJOBACA anhand von Fallstudien diskutiert, wie historische Expanded Cinema Arbeiten wiederbelebt und durch Neuinszenierungen erfahrbar gemacht werden. Dabei stellt OJOBACA die Methodik des „Teaching & Learning Cinema“ vor.

Nachwuchs und junge Positionen fördern: Bei der **Premiere der 7. Edition von „Emerging Artists – Contemporary Experimental Film and Video Art from Germany“** präsentieren AG Kurzfilm und German Films überraschende und poetische Positionen. Das Programm wird im **Kino Delphi** in Kooperation mit Arthaus Kino gezeigt.

Mit dem Programm **Talents' Encounters** in Kooperation mit dem **Haus für Film und Medien e.V.** bietet unser Festival erneut Networking- und Präsentationsmöglichkeiten für Studierende. Neu dabei ist das Speed Dating-Format, bei dem Fachreferent*innen mit Studierenden in Kontakt treten, sowie die Vernetzung auf internationaler Ebene mit der Klasse VIEM der Villa Aurora in Nizza.

Kinder-und Jugendprogramm

Das Kurzfilmprogramm „**Ich sehe Musik – eine 100-jährige Beziehung zwischen Film und Klang**“ bietet einen besonders Fokus auf das populäre Musikvideo. Wie klingt die Farbe Blau? Wie lassen sich Klang und Bild verbinden? In populären Musikvideos verbirgt sich ein Schatz künstlerischer Formen und Stilmittel. Ein Streifzug durch die Filmgeschichte von den 20er Jahren bis in die heutige Zeit ermöglicht die Entdeckung von Perlen der visuellen Musik. Dabei entdecken wir auch, wie die ersten filmischen Experimente, Bild und Musik zu vereinen, noch die heutigen Musikvideos prägen. Das Programm versteht sich als Vermittlungsangebot im Rahmen des Buggles Award - Landesmusikvideopreis.

In „**16 mm Filme - offene Werkstatt**“ bemalen, bekleben und verfremden wir gemeinsam 16 mm-Filmschnipsel. Seid Teil des mit Abstand coolsten analogen Films der Welt!

Der Weg zur Barrierefreiheit

Zum ersten Mal bietet der Filmwinter zwei Programme für Kinder und Erwachsene mit **Audiodeskription und mit Gebärdensprachdolmetscher*in** in deutscher Sprache an.

Das Kurzfilmprogramm für Schulklassen „Ich sehe Musik - eine 100-jährige Beziehung zwischen Film und Klang“ enthält wenig Dialog und ist auch geeignet für **VKL- und VABO-Klassen**. Zudem bieten wir eine **Tastführung** durch den liebevollen und besonders intim gestalteten Wunderkinoraum an. Alle Programme werden altersgerecht moderiert und zusammengestellt. Um den Weg zur Inklusion zu wagen, wurden Spezialist*innen eingeladen: zu Gast ist das **Klappe Auf!-Filmfestival**. Die Besonderheit des Festivals ist, dass es in Konzeption, Programmauswahl und Moderation gemeinsam von unterschiedlichen Menschen, mit und ohne Behinderung, organisiert, durchgeführt und moderiert wird. Das Festival versucht eine größtmögliche Barrierefreiheit herzustellen.

Die Installation „**KLAPPOMAT**“ des Klappe Auf!-Festivals wird im Festivalzentrum zugänglich sein. Dabei kann erlebt werden, wie Menschen mit eingeschränkter Seh- und Hörfähigkeit Filme wahrnehmen.

Festival Extended (Auszug)

In der Hauptrolle des Films „MOND“ von Kurdwin Ayub ist **Florentina Holzinger** zu sehen. Am 13. Januar 2025 wird er als Vorpremière in Kooperation mit Cinema Futuro in den Stuttgarter Innenstadtkinos präsentiert.

Zentrale Figur in diesem beklemmenden Thriller ist eine ehemalige Profikampfsportlerin aus Wien, die sich in einen neuen Job nach Jordanien flüchtet. Dort gerät sie mit ihrem Auftraggeber – einer patriarchalisch organisierten Familie – aneinander.

Zum ersten Mal kooperiert der Filmwinter mit der Merz Akademie für die **Ringvorlesung „Realismus – Das große Versprechen des Kinos“**.

Sechs Filmemacher*innen, die sich durch besonders innovative Realismuskonzepte auszeichnen, wurden eingeladen, ihre Arbeit vorzustellen.

Zum **Kurzfilmtag** am 18. Dezember 2024 lädt der Filmwinter gemeinsam mit dem ITFS zum Best-of-Programm „Winter Edition“ ins EM-Kino ein.

Es geht um Freundschaft, verrückte Dinge und tierische Abenteuer. Alle Filme kommen ohne Dialoge aus und sind für Animationsfans ab 5 Jahren freigegeben. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mit dem Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart.

Unterirdische Schmalfilmexperimenten werden vom 24. bis zum 26. Januar bei Kultur im Bunker gezeigt. Analogexperten wie Jim Zimmermann, Eberhard Nuffer und Birger Burstorf sind dabei. Das Format „Bring deinen Film“ bietet die Möglichkeit, den eigenen Fundus auf die Leinwand zu bringen.

In Rahmen der **Imaginale - Internationales Theaterfestival animierter Formen** vom 30. Januar bis 9. Februar zeigt der Filmwinter das Kurzfilmprogramm Tricks & Things. Darin geht es um Figuren, Objekte- und Material sowie deren Verwandlungskunst.